

Jetzt hat die VP keine Ausrede mehr! Seit gestern gibt es im Landtag nämlich eine Mehrheit für den Zusammenschluss der drei Skigebiete Axamer Lizum, Mutterer Alm und Schlick über die Kalkkögel. „Wir haben uns die Studien dazu nun genau angeschaut und sind zum Schluss gekommen, dass wir der Wirtschaft in diesem Fall den Vortritt geben und ‚Ja‘ zum ‚Brückenschlag‘ sagen“, erklärten der Tiroler FP-Ob-



TIROLER POLITIK kurz notiert

- Dank FP gibt es nun eine Landtags-Mehrheit für Skilift über die Kalkkögel
- Tiroler VP steht hinter Mitterlehner
- TTV-Falkner: Faktor Arbeit entlasten

Weg für „Brückenschlag“ frei

mann Markus Abwerzger und LT-Klubobmann Rudi Federspiel gestern. Man dürfe die Region touristisch nicht untergehen lassen. „Der minimale Eingriff kann gerechtfertigt werden“, sagt Abwerzger.

Seitens VP-Chef LH Günther Platter erwarte man sich jetzt eine klare Ansage. „Die VP muss nun Potenz zeigen und beweisen, dass nicht das kleine grüne Schwänzchen mit dem großen, schwarzen Hund wedelt“, fand LA Federspiel gewohnt markige Worte. Er geht davon aus, dass die VP ihr Versprechen nun umsetzt und schon im Oktober-Landtag einen entsprechenden Antrag dazu einbringt.

Ganz und gar nicht unter Druck setzen lassen will sich VP-Klubobmann Jakob Wolf: „Zum einen haben wir immer von einer



Abwerzger (re.) und Federspiel garantieren der VP die Mehrheit

deutlichen Mehrheit gesprochen. Zum anderen wird es von mir keine Auskunft darüber geben, ob und wann wir einen Antrag einbringen. Das werden wir bei unserer Klubklausur im September in Brixen besprechen.“ Er lobt die FP für ihr klares Bekenntnis, selbiges verlangt er nun auch von den Roten. Danach werde entschieden.

Das Einstimmigkeitsprinzip in der Landesregierung sollte übrigens kein Problem darstellen. Wenn nämlich eine „Lex Kalkkögel“ im Landtag beschlossen wird, dann braucht es gar keinen Regierungsbeschluss...

Federspiel wünscht sich übrigens auch, dass man den Stubai Pionier Heinrich Klier ins Boot holt.

Sollte das Projekt realisiert werden, dann müsse auch das Marketing entsprechend verstärkt werden. „Die Skifahrer werden nicht mehr, daher müssen wir sie von den anderen Skigebieten abwerben. Hier ist die Tirol Werbung gefordert – doch deren Aktivitäten lassen schon länger mehr als zu wünschen übrig. Die Damen und Herren Tirol-Werber müssen in unseren Kernmärkten Klinkenputzen gehen. Im Umkreis von 300 Kilometern leben 30 Millionen recht wohlhabende Menschen“, so Federspiel. Alles andere als ein gutes Zeugnis für die Verantwortlichen der Tirol Werbung.

☆
Volle Unterstützung sagte der Tiroler VP-Chef

Platter gestern dem neuen Bundes-VP-Obmann Reinhold Mitterlehner zu. Der Wirtschaftsminister wurde, wie berichtet, am Dienstag Abend vom Parteivorstand einstimmig nominiert: „Nach dem überraschenden Rücktritt von Michael Spindelegger haben wir gemeinsam und rasch das weitere Prozedere festgelegt. Mit Reinhold Mitterlehner wurde ein politischer Vollprofi als neuen Obmann nominiert. Ich kenne Mitterlehner seit über 20 Jahren und bin zuversichtlich, dass es ihm gelingt, die Bundespartei wieder in die Spur zu bringen. Im Vordergrund muss jetzt die konstruktive Arbeit für die Republik stehen, die ÖVP soll dabei der Motor dieser Regierung sein.“

☆
Die Aussagen von AK-Präsident Rudi Kaske, dass der Tourismus als Job-Motor stottere, will TTV-Präsident Josef Falkner nicht unkommentiert im Raum stehen lassen. „Der Tourismus ist und bleibt der Jobmotor Nummer 1 – auch nach einem nicht ganz idealen Sommer“, sagte Falkner zur „Krone“. Die Forderung, dass man den Mitarbeitern mehr zahlen solle, sei nicht erfüllbar: „Das können wir uns schlicht und einfach nicht leisten. Kaske soll sich lieber bei seinen Parteikollegen dafür einsetzen, dass der Faktor Arbeit endlich entlastet wird und den Mitarbeitern wieder mehr vom Lohn übrigbleibt.“

Markus Gassler



Wolf: SP soll Farbe bekennen



Falkner: Jobmotor Tourismus